

Vino Fallo

von Paolo Noni



Zeichnungen von Hauschild

1.

In die Ecke seines Wagens gelehnt saß Konsul Jakobson und dachte an seine Frau. Sie hatte seinem Leben einen neuen Inhalt gegeben, jeden Wunsch wollte er ihr von den Augen ablesen. Ihr Lächeln konnte ihn unbeholfen und rasend machen. Wenn er ihren leichten Schritt hörte, wenn die Tür aufging und sie ihn willkommen hieß, wenn der Duft, der sie umgab, ihn erreichte, was tat er nur? Er suchte in den Taschen seines Mantels und sagte: Wie vergeblich ich bin, ich

habe meine Zeitung wieder liegen lassen. Oder er ging leicht darüber hinweg: hat nicht der oder jener angerufen? Und das Blut schoß ihm in den Kopf wie einem Jungen, wenn er ihre Hand küßte, als sehe er sie heute zum ersten Male.

Vielleicht wird sie diesmal am Fenster stehen, ihn ungeduldig erwarten, der auf dem Wege von der Stadt in die Einsamkeit seiner Villa ein neuer Mensch wurde. Wer würde den strengen und verschlossenen Makler Jakobson wiedererkennen?